

Schlussbericht

Themenanalyse 2017 für das Portal wb-web

Im Auftrag von

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.

Durchgeführt von

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH

Dr. Lutz Goertz

Sabrina Thom M.A.

unter Mitarbeit von Julia Engelhardt

Essen, im Januar 2018

Creative Commons-Lizenzmodell CC BY SA

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Darstellung der Trends	3
3. Methodisches Vorgehen.....	19
3.1 Vorüberlegungen	19
3.2 Erstellung eines Klassifikationsschemas zur Erfassung der Themen	19
3.3 Auswahl der auszuwertenden Quellen	20
3.4 Erfassung der Daten aus Internetseiten, Blogs und Foren	21
3.5 Auszählung der erfassten Daten	22
3.6 Auswertung.....	22

1. Einleitung

Im Jahr 2016 führte das mmb Institut erstmals im Auftrag des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE) eine Themenanalyse in sozialen Netzwerken durch. Ziel dieser Themenanalyse ist ein „Scouting-Prozess“, mit dem in den Social Media für die Zielgruppe „Weiterbildungsakteure“ Themen ermittelt werden, die zur Zeit häufiger im Netz angesprochen werden und die sich als „Trends am Horizont“ abzeichnen.

Auch in diesem Jahr dient die Themenanalyse wieder dazu, Trendthemen in redaktionellen Beiträgen im Portal „wb-web“ aufzugreifen. Auf diese Weise kann die Attraktivität von wb-web und damit dessen Reichweite insgesamt weiter erhöht werden. Die Themen werden in diesem Bericht ausführlich dargestellt. Zwei weitere Blogbeiträge hierzu sind in Planung.

Im Abschnitt 3 wird die Vorgehensweise bei der Themenanalyse erläutert.

2. Darstellung der Trends

Bei der Durchsicht der Wörterliste aus insgesamt 124.242 Zeilen Social-Media-Beiträgen zu Weiterbildungsthemen zeigt sich bei den Begriffen, die auf Trendthemen und Innovationen schließen lassen, eine deutliche Zunahme von Anglizismen.

Dies liegt sicherlich auch daran, dass durch die Suche nach Hashtags wie „#oer“ oder „#workingoutloud“ auch englischsprachige Tweets in die Auswahl gelangt sind. Doch auch in deutschsprachigen Beiträgen werden viele englischsprachige Begriffe verwendet. Offenbar werden in verstärktem Maß Trends aus dem Ausland aufgegriffen oder von vornherein für diese ein internationaler Begriff gewählt.

Dies könnte auch ein Hinweis darauf sein, dass sich die Weiterbildungsgemeinschaft, deren Identität bisher eher durch den deutschen Sprachraum definiert wurde, anderen Ländern gegenüber öffnet.

Die folgenden Begriffe wurden nach der im Abschnitt 3 beschriebenen Methode als mögliche Trendthemen des 2. Halbjahrs 2017 ausgewählt. Die Empfehlungen im Feld „Themenvorschlag“ resultieren entweder aus der Häufigkeit des genannten Begriffs oder basieren auf Assoziationen, die die Auswertenden bei der Durchsicht der Begriffe hatten.

Tabelle 1: Auswahl von Begriffen zu Trendthemen in der Weiterbildung

Wörter	Anzahl	Trendthema
edtech	2563	Edtech
working	458	Working out loud
workingoutloud	380	Working out loud
change	376	Change, Change agents
podcast	269	Podcasts
wolweek	243	Working out loud
fehler	55	Fehlerkultur
edtech...	44	Edtech
agiles	39	Agiles Lernen
makerspaces	39	Makerspace
edutech	38	Edtech
blockchain	37	Blockchain
cloud	34	Cloud
modernworkplacelearning	33	Modern Workplace Learning
agil	25	Agiles Lernen
openhardware	24	Open Hardware
makerspace	21	Makerspace
Scheitern	18	Fehlerkultur
workplacelearning	3	Modern Workplace Learning

© mmb Institut, 2018

Was steckt hinter diesen Begriffen? Wie wird der Trend in der Weiterbildungcommunity bewertet? Und welche Potenziale bieten die Themen für die journalistische Aufbereitung für das Portal wb-web?

Im Folgenden werden diese Fragen für jedes Trendthema beantwortet:

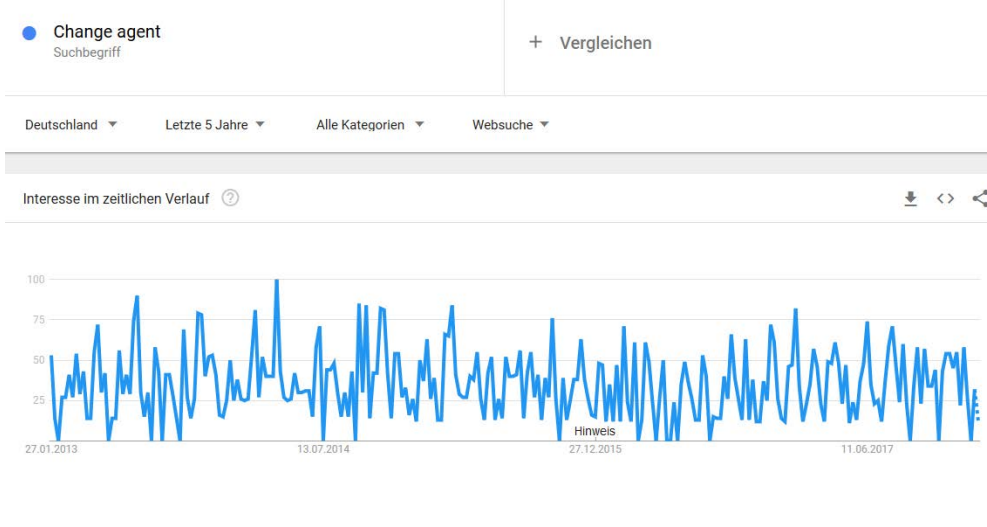
Thema	Podcasts für die Weiterbildung
Suchbegriffe	Podcast
Typische Zitate in Social Media	<p>„Dezentralisierung, Meinungsbildung, Menschenbilder - Neues von @mdeimann und @friedelitis #FOEPodcast #edufunk“ (Guido Brombach auf Twitter)</p> <p>„Letzte Infos zum #CLC17 ab Donnerstag: https://colearn.de/clc17-erlaubt-100-sessions/ @SimonDueckert bringt Podcast-Studio zum Selber Podcasten mit! #CL2025“ (Jochen Robes auf Twitter)</p> <p>„Und: Nein, Podcasts zu abonnieren kostet kein Geld. Das ist wie ein Newsletter. Nur dass man seine Adresse nicht preisgeben muss.“ (Erläuterung des eigenen Angebots durch die Plattform edukativ.fm)</p>
Themenkarriere in Google Trends	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'podcast' in Germany. The graph displays the 'Interesse im zeitlichen Verlauf' (interest over time) from 2004 to 2016. The y-axis represents the interest index from 0 to 100. The x-axis shows dates: 01.01.2004, 01.03.2008, 01.05.2012, and 01.07.2016. The line graph shows a sharp increase starting around 2006, reaching a peak of approximately 100 around 2008, followed by a period of fluctuation between 50 and 75 until 2016.</p>
Themenvorschlag für wb-web Begründung	<p>Wb-web kann über Podcasts auf verschiedene Weise berichten</p> <p>a) zur Passivrezeption, also als Hinweis auf interessante Podcasts als Bildungsangebot und</p> <p>b) zur aktiven Mediengestaltung, also zum Selbermachen, beispielsweise für Kursleitende in der Weiterbildung, die ihre Lerninhalte auf zusätzlichen Wegen vermitteln möchten.</p> <p>Nachdem Podcasts Ende der 2000er Jahre schon einmal totgesagt wurden (Grund: Die Übertragung von Videos wurde schneller und einfacher, YouTube-Videos immer beliebter), erfahren sie nun eine Renaissance.</p> <p>Man hört sie inzwischen online via Smartphone und nicht mehr nur offline auf dem MP3-Player. Auch große Verlage setzen auf dieses Medium, z.B. mit „Stimmenfang – Der SPIEGEL ONLINE Politik-Podcast“, der hierfür die Plattform „Soundcloud“ nutzt. Bei diesen Audio-Angeboten kann man auch sekundengenaue Kommentare abgeben.</p>

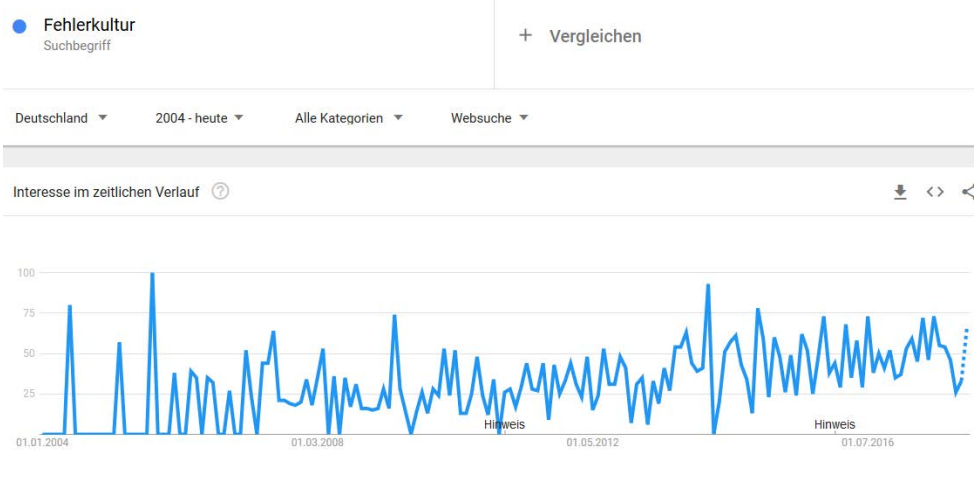
	<p>In der Weiterbildungscommunity (siehe Zitate oben) wird beispielsweise auf bestimmte Podcasts hingewiesen, die gerade erscheinen.</p> <p>Es werden im Sinne des inverted classroom auch Podcasts zur Vorbereitung auf eine Lernveranstaltung angekündigt.</p> <p>Ferner wird auf Konferenzen wie dem Corporate Learning Camp 2017 (CLC17) die Erstellung von Podcasts demonstriert.</p>
--	--

Thema	Working out loud, Learning out loud
Suchbegriffe	Learning Out Loud, workingoutloud, #wol, wolweek
Typische Zitate in Social Media	<p>„New must see "Working Out Loud" from @johnstepper at ZF - answers all questions. Brilliant! #wol #futureofwork https://lnkd.in/eGyHDha“ (Twitter, Suchwort „wol“)</p> <p>Working Out Load—the ultimate change method or just a group therapy? Recap of #wolweek discussions http://blog.enterprise-digital.net/2017/06/working-load-ultimate-change-method-just-group-therapy-recap-wolweek-discussions/ ... via@kongressmedia (Joachim Niemeier via Twitter“)</p> <p>#WOLc17 Session: Workshop für Interessierte mit dem Ziel #WOL Circle zu bilden Mitschrift aus Session wie versprochen im #CL2025 Wiki: https://ve.link/WOL_Workshop (Magnus Rode via Twitter)</p> <p>„Von #WorkingOutLoud / #WOL zu #LearningOutLoud mit @gernotk z. B. #CommunityBasedLearning #CL2025 #DWSC17“ (Twitternachricht zur Veranstaltung „Corporate Learning Camp“)</p>
Themenkarriere in Google Trends	<p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term "working out loud". It is set to Germany and shows data from the last 5 years. The chart indicates a low level of interest until late 2015, followed by a sharp increase that continues to rise through 2017, reaching its peak in early 2017.</p>

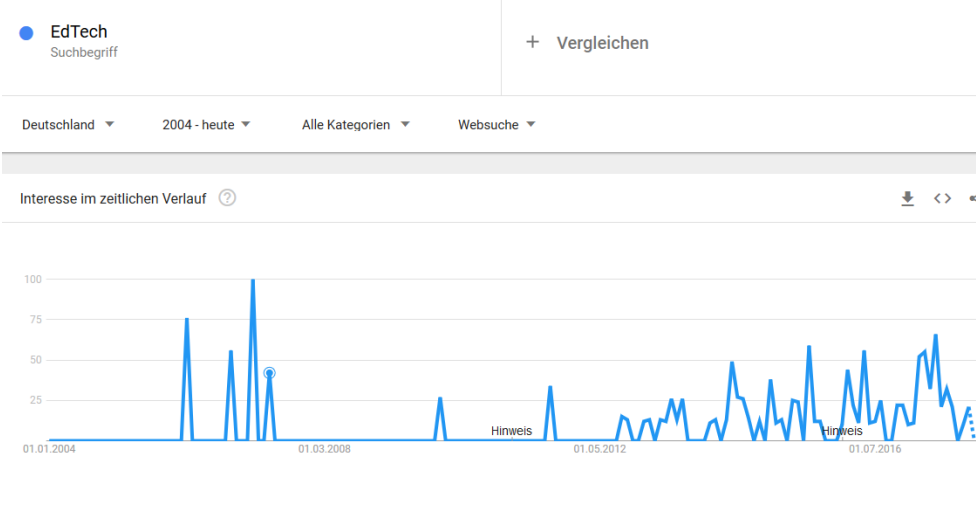
<p>Themenvorschlag für wb-web</p>	<p>Das Konzept ist zum einen als Lerninhalt interessant, aber auch als Konzept für Bildungspraktiker, ihre Arbeitsweisen offenzulegen und so synergetische Netzwerke zu formen. Dies wäre ein Lernprozess für Trainerinnen und Trainer, der die eigenen Formen der Arbeit bereichern könnte.</p> <p>Ein weiterer Beitrag kann sich mit dem daran anknüpfenden „Learning out loud“ beschäftigen, das ähnliche Vorgehensweisen für Lernprozesse vorschlägt. Hier machen Lernende ihre Lernprozesse transparent, suchen Gleichgesinnte und tauschen die Erfahrungen aus. Die Innovation liegt darin, dass hier quasi „Lerntagebücher“ kollaborativ genutzt werden.</p> <p>Ein interessanter Autor für dieses Thema könnte Jochen Robes sein, der sich inzwischen mit einem Beratungsunternehmen selbstständig gemacht hat.</p>
<p>Begründung</p>	<p>Viele Tweets weisen auf Einführungsvorträge und –Publikationen zu „Working out loud“ hin, die das Konzept erläutern, z.B. auf einen Vortrag von John Stepper, Autor des Buchs „Working out loud“ in Friedrichshafen.</p> <p>Dieses Konzept, die eigene Arbeit nach außen hin transparent zu machen und Netzwerke für Kooperation und Feedback zu knüpfen, wurde bereits 2016 in die Trendliste aufgenommen, hat nun aber auch vielfältige Erweiterungen erfahren.</p> <p>Doch das Konzept zieht weitere Kreise: Im November 2017 wurde eine internationale „wolweek“ ausgerufen, in der Interessierte aufgerufen sind, diese Methode zu praktizieren und darüber zu diskutieren.</p> <p>Im Dezember fand in Stuttgart das 1. Deutsche Working Out Loud Camp statt (Hashtag „wolc17“).</p> <p>Die Variante des „Learning out loud“ wird u.a. bei AUDI praktiziert und wurde im Rahmen des „MOOCathon 2025“ vorgestellt (http://practice-blog.gis-ag.info/2017/07/14/moocathon-cl2025-runde-9-audi-als-lernbegleiter-in-die-zukunft/)</p>

<p>Thema</p>	<p>Change, Change Agent, Change Management</p>
<p>Suchbegriffe</p>	<p>change, changeagent, changemanagement...</p>
<p>Typische Zitate in Social Media</p>	<p>The #digitaltransformation pyramid from bottom-up: - #culture and mindset - #digital competencies/skills - #governance - structure Note how people (culture/mindset) is the largest, most foundational element. And the part that most miss on. via @adlitttle. #cio #ceo #changeagents (Joachim Nie-meier via Twitter)</p> <p>"Grundsätzlich wünsche ich mir in der Arbeitswelt sowohl im Management als auch bei den Mitarbeitern mehr Mut Dinge, „die man schon immer so</p>

	<p>gemacht hat“, zu hinterfragen..“ Rainer Gimbel von Evonik ist ein #ChangeAgent: https://buff.ly/2kXjy7 #changeagent #wol #arbeitanders (Twittermeldung von Tandemploy im Zusammenhang mit Working out loud)</p> <p>„Tolles Statement: "Wo #ChangeManagement zu 70% versagt, schafft #WOL Erfahrungen, die #Menschlichkeit & #Miteinander als Erfolg zeigen. Niemand wird gezwungen, Neues anzunehmen u sich zu verändern. #WOL erreicht Veränderung durch Lernen intrinsisch— und nur das funktioniert." (Angela Stotz via Twitter mit dem Hashtag #wol)</p>
<p>Themenkarriere in Google Trends</p>	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'Change agent'. The location is set to 'Deutschland' (Germany) and the time range is 'Letzte 5 Jahre' (Last 5 years). The chart displays the 'Interesse im zeitlichen Verlauf' (Interest over time) as a blue line graph. The y-axis represents interest relative to the peak (100), and the x-axis shows dates from 27.01.2013 to 11.06.2017. The graph shows significant volatility with several peaks, notably around 2013, 2014, and 2015, indicating a growing and somewhat unpredictable interest in the concept of change agents over the period.</p>
<p>Themenvorschlag für wb-web</p> <p>Begründung</p>	<p>Beitrag, wie besonders Bildungsinstitutionen grundlegende Veränderungen in ihrer Struktur und ihren Arbeitsweisen anstoßen und beschleunigen können. Beschrieben werden könnte beispielsweise die Arbeit eines Change Agents in einer Akademie – und wie sich die Veränderungen auf die Erwachsenenbildung vor Ort auswirken. Hervorragend wäre es, wenn „Working out loud“ hierbei eine Rolle spielt.</p> <p>Der Beitrag kann auch auf den Gegensatz zwischen Bottom-up-Bemühungen einzelner Kursleitenden und strategischen Entscheidungen durch die Akademieleitung eingehen.</p> <p>„Change“ ist seit dem Amtsantritt von Barack Obama ein Schlagwort für grundlegende Veränderungen in Organisationen geworden. In den untersuchten Social-Media-Meldungen wird der Begriff „change“ oft im Zusammenhang mit „Working out loud“ und/oder „Digitalisierung“ verwendet. Von der Anwendung dieser Methode versprechen sich die Autoren Effekte auf das Unternehmen insgesamt.</p> <p>Unterstützt werden sie durch professionelle Kräfte, Change Agents, die durch ihre Unabhängigkeit und ihre externe Perspektive besser Veränderungsprozesse in Gang setzen können als interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p>

<p>Thema</p>	<p>Fehlerkultur</p>
<p>Suchbegriffe</p>	<p>Fehler, Scheitern</p>
<p>Typische Zitate in Social Media</p>	<p>„ToDo #CL2025 / #CLC17 nach @eduorakel: Mut haben, einfach anfangen, Experimente wagen, Neues ausprobieren und dabei ggf. auch mal scheitern“ (wissenskreaturin via Twitter, Diskussion über Corporate Learning 2025 MOOCathon und Corporate Learning Camp 17)</p> <p>„Fehler sind nicht toll, aber eine fehlerfreundliche Kultur ist toll... #Cl2025“ (Tanja Jeschke via Twitter, Diskussion über Corporate Learning 2025 MOOCathon)</p> <p>„#cl2025 #Lernkultur bei #Ottobock Herausforderungen im Daily Business bewältigen mit fördernder #Fehlerkultur / #Feedbackkultur #ilike“ (Volkmar Langer via Twitter, Diskussion über Corporate Learning 2025 MOOCathon)</p>
<p>Themenkarriere in Google Trends</p>	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'Fehlerkultur'. It includes a search bar with the term, a 'Vergleichen' button, and a line chart titled 'Interesse im zeitlichen Verlauf'. The chart displays interest levels from 2004 to 2016, with a peak around 2008 and a general upward trend towards 2016. The x-axis is labeled with dates: 01.01.2004, 01.03.2008, 01.05.2012, and 01.07.2016. The y-axis represents interest levels from 0 to 100.</p>
<p>Themenvorschlag für wb-web</p>	<p>Fehlerkultur kann in Beiträgen auf unterschiedlichen Ebenen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Als Lernthema: Lernern wird vermittelt, wie sie mit eigenen Fehlern umgehen können, um Arbeitsprozesse und -ergebnisse in Zukunft zu verbessern. Dieses Thema steht auch im Zusammenhang mit den Kompetenzen für „Industrie 4.0“ - Fehlerkultur im Bildungsprozess: Auch beim Lernen kann man sich „verrennen“. Die Analyse des eigenen Lernprozesses (auch gestützt durch ein Lerntagebuch) hilft, aus Fehlern zu lernen. - Fehlerkultur in Bildungsinstitutionen: Auch Akademien und Weiterbildungsentscheider können mit dem Scheitern offen umgehen und Misserfolge in „Lessons-Learnt“-Gesprächen erörtern, um erfolgreichere Strategien zu entwickeln.

Begründung	<p>Natürlich kommt der Begriff „Fehler“ in den Sozialen Medien auch in anderen Zusammenhängen vor, z.B. bei „Tippfehler“. Aber es häufen sich Beiträge, die den Umgang mit Fehlern im Unternehmen und eine spezielle „Fehlerkultur“ betreffen. Zwei Konferenzen haben dies klar in ihren Mittelpunkt gestellt, allerdings noch nicht explizit zur Analyse von Weiterbildungsprozessen.</p>
------------	--


Thema	EdTech
Suchbegriffe	EduTech (38), Edtech (2563)
Typische Zitate in Social Media	<p>„... das musste wohl mal raus. Lesenswert: "Warum gibt es in Deutschland kaum EdTech?" (Andreas Wittke)" (Jochen Robes via Twitter)</p> <p>„Neue Räume für Wissenschaft, Industrie & Unterhaltung - die Zukunft mit Mixed #MicrosoftEdu #edtech“ (Joachim Sucker via Twitter)</p> <p>„Wenn hier beklagt wird, dass etwas noch kaum angefangen hat, wird anderswo diese Technik-Orientierung schon beklagt, man muss nur mal beim Weiterbildungsblog das Suchwort edTech eingeben und bekommt Artikel angezeigt, die kritische Positionen gegenüber EdTech behandeln.“ (Blog Fortbildung in Bibliotheken)</p>
Themenkarriere in Google Trends	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'EdTech' in Germany. The chart displays the interest index over time, with a notable peak around 2008 and a rising trend towards 2016. The interface includes filters for location (Germany), time range (2004 - heute), and categories (Alle Kategorien). The chart title is 'Interesse im zeitlichen Verlauf'.</p>
Themenvorschlag für wb-web	<p>Sinnvoll wäre ein Beitrag mit einer ausführlichen Begriffsklärung, da „Ed-Tech“ sehr vieldeutig verwendet wird. Eine Bedeutung geht in Richtung Darstellung der IT-Lernsoftware und –hardwarebranche, hier u.a. auch die</p>

Begründung	<p>deutsche Start-up-Szene. Eine andere Auffassung betont allgemein das digitale Lernen, wobei stärker technische Aspekte im Vordergrund stehen, weniger didaktische.</p> <p>Ganz unvoreingenommen kann ein Beitrag diese Start-up-Szene und ihre Produkte/Dienstleistungen beschreiben – auch im Vergleich mit anderen Ländern und mit Blick auf die Wirtschaftsförderung.</p> <p>Beiträge können aber auch das Spannungsfeld zwischen IT-Firmen und Institutionen der Erwachsenenbildung ansprechen, die wenig voneinander wissen und deren Sprache sich stark voneinander unterscheidet. Diese Beiträge könnten mehr Verständnis füreinander bewirken.</p> <p>Der Begriff wird sehr häufig von Jochen Robes in seinem Weiterbildungsblog aufgegriffen, oft im Zusammenhang mit internationalen Beiträgen zu diesem Thema.</p> <p>Nachdem lange Zeit (mit Recht) technologiegetriebene Lernanwendungen eher negativ bewertet wurden, stellen nun Verbände wie das „Bündnis für Bildung“ sowie Bildungspolitiker die kreativen Lernlösungen von (jungen) Produzentenunternehmen in den Vordergrund. Diese Entwicklung kann wb-web aufgreifen.</p>
------------	--

Thema	Agiles Lernen, agile Bildungsinstitution, Agility, Agile Mind
Suchbegriffe	Agil
Typische Zitate in Social Media	<p>„Agil: Methode oder Haltung?“ (Xing-Gruppe zum Thema: Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung)</p> <p>„Agiles Lernen als Erfolgsfaktor bei der digitalen Transformation #cl2025“ (Joachim Niemeier via Twitter, Thema: Erwachsenenbildung / Corporate Learning)</p> <p>„Jeder redet über Agilität, dabei ist es gar kein neues Thema, es existiert bereits seit fast 70 Jahren in unterschiedlichen Ausprägungen. In Zeiten der Digitalisierung rückt das Thema weiter in den Fokus. Aber was ist Agilität überhaupt? Die Fähigkeit eines Unternehmens, flexibel, proaktiv, anpassungsfähig und mit Initiative in Zeiten des Wandels und Unsicherheit zu agieren.“ (Xing-Gruppe zum Thema: Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung)</p>
Themenkarriere in Google Trends	[nicht genügend Daten für den Begriff „Agiles Lernen“; „agil“ wird in zu vielen verschiedenen Zusammenhängen verwendet]

Themenvorschlag für wb-web	Agiles Lernen in Verbindung mit agiler Unternehmenskultur und agiler Führung ist ein Trendthema vor allem im Corporate Learning Bereich. Aber auch für die allgemeine Erwachsenenbildung ergeben sich Chancen, wenn agiles Lernen als „situiertes Lernen“ verstanden wird. Ein Beitrag kann zeigen, wie „agiles Lernen“ praktiziert wird.
Begründung	Agiles Lernen und Lehren wird aktuell mehr als eine Haltung gegenüber der Selbstlernkompetenz der Lernenden verstanden, als eine konkrete Methode. In Bezug auf Digitalisierung erfährt das Konzept in der Erwachsenenbildung neuen Auftrieb.


Thema	Cloud
Suchbegriffe	Cloud, cloud + lernen
Typische Zitate in Social Media	<p>„Einfach überall lernen“ „Ein Smartphone, Tablet oder PC und ein Internetanschluss – mehr braucht es nicht für das Lernen in der sogenannten Cloud.“ „Die #schulcloud wird viel mehr sein als eine technische Lösung, hier dient die Technik guter Pädagogik“ https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2017/11/2017-11-10-schul-cloud.html ... (Jochen Robes via Twitter)</p> <p>Welche Cloud braucht #digitaleBildung? Keine zentrale! Sagen @richard_he + @joeranDE. Volltext: http://www.joeran.de/wolkige-aussichten-keine-bildungscloud-fu%cc%88r-oer/ ... #OERde (Joachim Höper via Twitter)</p> <p>Wer Cloud-Dienste nutzt, muss dafür sorgen, dass alle Daten trotzdem sicher sind. Wie man das am besten macht, erklärt das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik, kurz BSI. (Beitrag auf Forum Weiterbildung, Training und Coaching)</p>


<p>Themenkarriere in Google Trends</p>	
<p>Themenvorschlag für wb-web</p> <p>Begründung</p>	<p>Verwendet wird der Begriff in Social-Media-Meldungen im Bildungssektor häufig im Sinne einer zentralen (oder auch dezentralen) für alle erreichbaren Plattform, von der Lerninhalte heruntergeladen werden können und die Lernern zum Management eigener Bildungsprozesse dient.</p> <p>Ein Beitrag kann zeigen, welche Vorteile (und evtl. auch Nachteile) eine zentrale Cloud-Lösung bietet und welche Plattformen man sich hierfür als „Gute Beispiele“ ansehen kann.</p> <p>Mit der vhscloud ist 2017 eine zentrale Lösung für Volkshochschulen eingeführt worden, die häufig in Social Media thematisiert wird. Andere Bildungsbereichen diskutieren, wie eine solche Cloud-Lösung aussehen kann und wie sie sich finanziert.</p> <p>Die Idee der Cloud liegt im Trend, Lernprozesse aus dem eigenen Rechner auf den Server spezieller Bildungsanbieter zu verlagern. Dadurch kann man von überall auf die gleichen Ressourcen zurückgreifen und sich mit anderen Lernenden und Lernern vernetzen.</p>

<p>Thema</p>	<p>Modern Workplace Learning</p>
<p>Suchbegriffe</p>	<p>Digital Workplace, Workplace Learning</p>
<p>Typische Zitate in Social Media</p>	<p>„Who’s responsible for Modern Workplace Learning? We all are! (Jane Hart)“ (Jochen Robes via Weiterbildungsblog)</p>

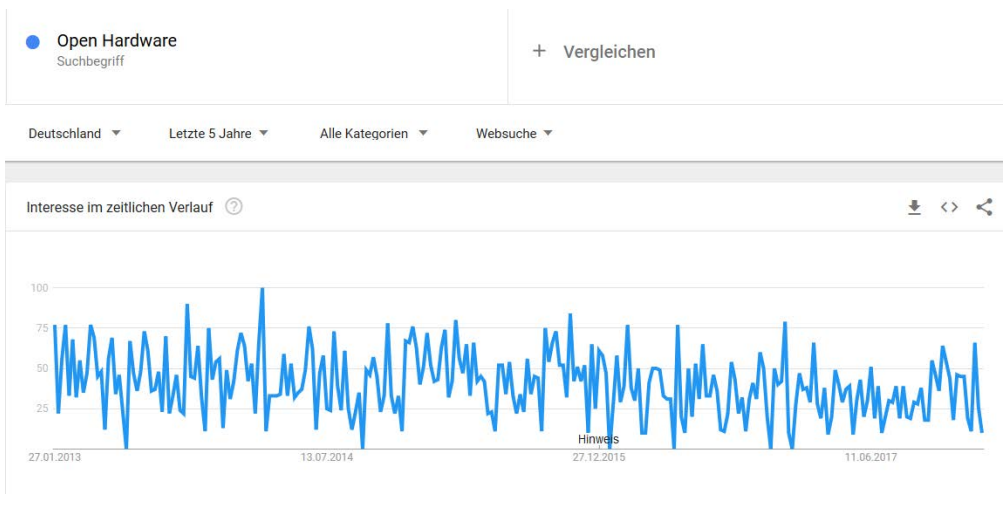
	<p>„Wer hat Interesse, bei Modern Workplace Learning=Online Workshops by Jane Hart mitzumachen? per dm melden http://modern-workplacelearning.com/activities/ #cl2025“ (Martina Pumpat via Twitter mit Hashtag zu Corporate Learning Camp)</p> <p>„Die selbstorganisierten und -gesteuerten, nicht (zentral) gestalteten Formen des Lernen machen das Rennen: http://modernworkplacelearning.com/magazine/what-does-this-years-learning-in-the-workplace-survey-say-about-the-state-and-maybe-the-fate-of-ld/ #cl2025“ (Joachim Niemeier via Twitter mit Hashtag zu Corporate Learning MOOC)</p>
Themenkarriere in Google Trends	Genauere Aussagen lassen sich nicht treffen, auch zum Begriff Modern Workplace Learning meldet Google Trends eine nicht ausreichende Datenbasis.
Themenvorschlag für wb-web Begründung	<p>Für das berufliche Lernen ist arbeitsplatz-orientiertes und informelles Lernen aktuell stark im Trend. Die Frage, die wb-web hierbei aufgreifen könnte, ist der Umgang der Trainer/innen mit diesem Wandel.</p> <p>Der Trendbegriff (Modern) Workplace Learning ist stark geprägt von der Expertin für digitale Lerntools, Jane Hart. Während des MOOCs der Corporate Learning Community wurde dieser Begriff häufig von den Teilnehmern geteilt. Modern Workplace Learning steht auch für das selbstverantwortete Lernen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz.</p>

Thema	Blockchain
Suchbegriffe	Blockchain, Educhain
Typische Zitate in Social Media	<p>„Sony hat angekündigt, in Partnerschaft mit IBM, eine neue #blockchain-basierte Bildungsplattform zu entwickeln http://t3n.de/news/sony-ibm-blockchain-bildungsplattform-846606/“ (Lern Dich glücklich @LernDichGlueckl via Twitter mit Bezug zu Corporate Learning MOOC)</p> <p>Status: Praktiker</p> <p>„#Blockchain und #Lernen? https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/blockchain-lernen-neu-erfinden-hochschule-shermin-vos-hmgir #cl2025“ (Markus Metz via Twitter mit Bezug zu Corporate Learning MOOC)</p>

	<p>„#WOL - #Blockchain der digitalen #Kollaboration Mentales Onboarding #DigitaleTransformation http://blog.zukunft-personal.de/de/2017/08/14/work-ing-out-loud-als-mentales-onboarding-fuer-die-digitale-transformation/“ (Bayer Grants4Tech @grants4tech via Twitter mit Hashtag #wol)</p>
<p>Themenkarriere in Google Trends</p>	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'Blockchain'. It includes filters for 'Deutschland', 'Letzte 5 Jahre', 'Alle Kategorien', and 'Websuche'. The chart displays 'Interesse im zeitlichen Verlauf' with a blue line showing a sharp increase starting in late 2015 and peaking in mid-2017.</p>
<p>Themenvorschlag für wb-web</p> <p>Begründung</p>	<p>Beitrag zum Thema Blockchain, der den Begriff allgemein und bezogen auf das Lernen erläutert. Hier können Möglichkeiten und Herausforderungen gezeigt werden, Lernprozesse und Lernerfolge verschlüsselt zu dokumentieren. Bezogen werden kann dieses Thema auf Institutionen wie VHS oder weitere Akademien mit Blick auf Zertifizierungen und Peer-to-Peer-Lernen</p> <p>Der Begriff Blockchain wird zur Zeit vor allem im Zusammenhang mit computerbasierten Kryptowährungen („Bitcoin“) verwendet. Es gibt aber auch erste Konzepte in Verbindung mit dem Thema Lernen.</p> <p>„Blockchain“ wurde vor allem im Rahmen der Veranstaltung des Corporate Learning Camps aufgegriffen. Das Hochschulforum Digitalisierung hat einen Artikel veröffentlicht, auf den häufiger verlinkt wird.</p> <p>Erste Ideen bestehen im fälschungssicheren Nachweis von erworbenen Zertifikaten verbunden mit den entsprechenden Qualifizierungsanforderungen (https://www.checkpoint-elearning.de/corporate-elearning/blockchain-im-elearning) und in einer computerbasierten Unterstützung von Peer-Reviewing-Prozessen, bei der Beiträge von Lernenden durch andere Lernende bewertet werden. https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/blockchain-lernen-neu-erfinden-hochschule-shermin-voshmgir.</p>

Thema	Makerspace
Suchbegriffe	Makerspace, makerspaces
Typische Zitate in Social Media	<p>„Am 25. Oktober in Berlin: "Werkstätten des Wandels" Tagung zur Zukunft von Fablabs und Makerspaces https://www.heise.de/make/meldung/Werkstaetten-des-Wandels-Tagung-zu-Fablabs-und-Makerspaces-3848816.html ...“ (Joachim Sucker via Twitter)</p> <p>„Questioning pressure to turn libraries into #makerspaces @joycevalenza https://t.co/uorgsuvoLQ #edchat #tlchat #futurere...“ (MindShift, @MindShiftKQED via Twitter)</p> <p>„"Makerspaces" und "#OER und Metadaten" sind die Themenschwerpunkte der neuen, kostenlosen Ausgabe des Fachmagazins für #D...“ (@eteachingorg via Twitter)</p>
Themenkarriere in Google Trends	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'makerspace' in Germany. The chart displays 'Interesse im zeitlichen Verlauf' (Interest over time) from January 2013 to June 2017. The y-axis represents interest relative to the peak in 2015, ranging from 0 to 100. The x-axis shows dates: 27.01.2013, 13.07.2014, 27.12.2015, and 11.06.2017. The data shows low interest until late 2014, followed by a sharp increase and high volatility, with several peaks reaching near 100.</p>
Themenvorschlag für wb-web	<p>Ein Beitrag auf wb-web kann Makerspaces mit ihrer besonderen Bildungsfunktion beschreiben. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Integration von Makerspaces in öffentliche Bibliotheken, die auf diesem Gebiet Pionierarbeit leisten. Wichtig ist hierbei auch die Attraktivität dieser Institutionen für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf diese Weise wieder Interesse an allgemeiner Erwachsenenbildung erhalten können.</p> <p>Experten können sich auch über spezielle didaktische Konzepte für Makerspaces Gedanken machen.</p>
Begründung	<p>Makerspaces (oder „FabLabs“) sind offene Werkstätten, in denen Interessierte mit modernen Produktionsmitteln individuelle Werkstücke für den</p>

	<p>eigenen Gebrauch erstellen können. Unterstützt werden sie dabei von ehrenamtlichen und angestellten Helfern sowie von anderen Nutzerinnen und Nutzern des Makerspaces.</p> <p>Da Anwender in Makerspaces beim Erstellen von Werkstücken und im Austausch mit anderen auch Know-how erwerben, werden Makerspaces auch als Institutionen der Erwachsenenbildung betrachtet.</p>
--	--

Thema	Open Hardware, Open Source Hardware
Suchbegriffe	Hardware, #openhardware
Typische Zitate in Social Media	<p>RT @GescheJoost: .@anked fordert Abschaffung des Kooperationsverbots, mehr #OER, #OpenHardware wie #Calliope #hub17 https://t.co/E6sGUMfm74 (ma__vo via Twitter zum Hashtag #oer im Rahmen der hub.Berlin 2017)</p> <p>Dieser Tweet erschien in Varianten während des Erhebungszeitraums 24 mal.</p>
Themenkarriere in Google Trends	 <p>The screenshot shows the Google Trends interface for the search term 'Open Hardware' in Germany. The chart displays the 'Interesse im zeitlichen Verlauf' (interest over time) from January 2013 to June 2017. The y-axis represents the interest index from 0 to 100. The data shows a highly volatile but relatively stable trend, with interest levels mostly between 25 and 75. There are several peaks, notably around mid-2013 and late 2015. A 'Hinweis' (note) is visible at the bottom of the chart area.</p>
Themenvorschlag für wb-web	<p>Beiträge zu „Open Hardware“ für die Erwachsenenbildung können einerseits moderne „offene“ Computer-Prozessoren als Lizenzgegenstand behandeln, aber auch andere lizenzfreie Geräte. Die zur Zeit vor allem im Schulunterricht eingesetzten Elektronikbausteine können auch Erwachsene nutzen, um eigene Software-gesteuerte Schaltungen für eigene Projekte zu erstellen (siehe „Makerspace“), beispielsweise einen kleinen Roboter oder eine Steuerung für LED-Beleuchtung.</p> <p>Denkbar wäre es auch, dass Trainerinnen und Trainer sich mit Hilfe von Open Hardware eigene Trainingsgeräte bauen, z.B. für die Vermittlung von</p>

<p>Begründung</p>	<p>technischen Themen, evtl. aber auch eine Dokumentenkamera für den Unterricht. Vieles davon ist allerdings noch Zukunftsmusik.</p> <p>Neben offenen Inhalten und offener Software mehren sich die Befürworter „offener Hardware“, d.h. kostengünstiger Hardware, deren Baupläne frei verfügbar sind. Vertreter hierfür sind u.a. „Calliope“, „Arduino“. Offene Baupläne erlauben auch den Bau eigener Solaranlagen oder gar eines Autos.</p> <p>Mit Hilfe dieser Hardware können auch Anwendungen zum Lernen in freier Lizenz hergestellt werden. Perspektivisch ist diese Lizenzfreiheit wichtig, wenn Produkte zu Hause auf dem eigenen 3D-Drucker erstellt werden.</p>
-------------------	---

3. Methodisches Vorgehen

1. 3.1 Vorüberlegungen

Das hier vorgestellte methodische Instrument für eine Themenanalyse dient zur frühzeitigen Erkennung von relevanten Sachverhalten für das Online-Portal wb-web. Dazu zählen Themen, die Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung informieren und zur Vernetzung motivieren. Die Vorgehensweise, die hier für künftige Analysen entwickelt wird, ermittelt Trends und aktuelle Aspekte, die sowohl von Akteuren aus der Praxis, der Planung und Erforschung von Weiterbildung diskutiert werden. Trends können auf diese Weise zeitnah von wb-web aufgegriffen werden.

Ausgangspunkt für die Themenanalyse sind aktuelle Beiträge von Akteuren in der Weiterbildung im Social Web, die zu einer großen Textbasis zusammengefasst werden. Die hieraus ermittelte Häufigkeitsliste der verwendeten Wörter dient

- a) als Hinweis auf neue Begriffe aus dem Gebiet der Weiterbildung, die in diesem Zeitraum gehäuft auftreten (z.B. ein Begriff wie „Kompetenzkatastrophe“)
- b) als Anregung für Themen, die sich mit diesen Begriffen assoziieren lassen.

Die Analyse ist danach nicht nur eine rein numerische Auswertung, sondern verbunden mit den Erfahrungen im mmb Institut auch ein Ideenlieferant.

Für die Themenanalyse wurde eine systematische Evaluation von Blogs, Foren und Twitter-Nachrichten vorgenommen, die von und für Weiterbildner verfasst wurden. Hierdurch lässt sich ermitteln, welche Aspekte (auch mit Bezug zu Unterrichtsinhalten) unter den Akteuren in der Weiterbildung diskutiert werden.

Zur Durchführung der Analyse wurden folgende Schritte vorgenommen:

2. 3.2 Erstellung eines Klassifikationsschemas zur Erfassung der Themen

Hierfür wurden sechs Oberkategorien entwickelt:

<i>Tabelle 2: Klassifizierung der Oberthemen bzw. Weiterbildungssektoren</i>
--

Nach diesen Oberthemen wurde gezielt recherchiert
Themen
Allgemeine Erwachsenenbildung
Berufliche Bildung / Corporate Learning
Kirchliche Bildung
Politische Bildung
Wissenschaftliche Bildung
Sonderthemen, z.B. Alphabetisierung, Kulturelle Bildung, Senioren
© mmb Institut, 2016

Die Oberthemen orientieren sich an der gängigen Systematisierung von Institutionen der Erwachsenenbildung. Neben allgemeiner Erwachsenenbildung, die vor allem von öffentlichen Einrichtungen wie den Volkshochschulen bestimmt wird, werden auch Themen und Fragestellungen der beruflichen und der betrieblichen Bildung (Corporate Learning) einbezogen. Weiterhin werden spezielle Themen aus der kirchlichen, politischen und wissenschaftlichen Bildung berücksichtigt. Zusätzlich aufgenommen wurden nach Rücksprache mit dem Auftraggeber übergreifende Themen wie die Seniorenbildung und Alphabetisierung.

3. 3.3 Auswahl der auszuwertenden Quellen

Die Erfassung der Beiträge von Personen, Verbänden/Institutionen und Veranstaltungen basiert auf sieben verschiedenen Kriterien (s. Tab. 2). Die Kriterien dienen zur Auswahl von Quellen, die für das Gebiet der Weiterbildung eine hohe Relevanz haben.

Tabelle 3: Kriterien zur Auswahl der Quellen

Nr.	Kriterien	Definition
1	Bezug zur Erwachsenen-/Weiterbildung	Mehrheit der Beiträge bezieht sich auf EB/WB
2	Aktualität der Beiträge	Der letzte Beitrag ist nicht älter als 30 Tage
3	Häufigkeit der Beiträge	Mind. ein themenbezogener Beitrag im Monat
4	Beiträge aus der Praxis	Von Praktikern für Praktiker
5	Beiträge aus der Wissenschaft	Bezug zur Praxis muss erkennbar sein
6	Resonanz	Beitrag enthält Feedback von anderen Usern (Retweets, Likes, Follower-Zahl)
7	Regionalität der Beiträge	Deutschland

© mmb Institut, 2016

Eine erste „Longlist“ mit Kontakten von Facebook, Twitter, einschlägigen Blogs und berufsbezogenen Plattformen wie Xing wurde mit den Auftraggebern gesichtet und zu einer „Shortlist“ zusammengefasst. Diese Quellen gingen in die weitere Analyse ein (siehe Liste der Quellen).

4. 3.4 Erfassung der Daten aus Internetseiten, Blogs und Foren

Für die Erfassung der Daten wurden Inhalte auf Seiten z.B. Twitter, Facebook, Xing, Newslettern und Blogs aus einem zuvor definierten Zeitraum (Juli 2017 bis Dezember 2017, bei Veranstaltungen auch kürzer) in eine Excel-Tabelle kopiert. Hierfür wurde zunächst für jede Quelle eine separate Tabelle angelegt. Diese Tabellen wurden anschließend zu einem Gesamtdatensatz („Textkorpus“) zusammengefügt.

Erhoben wurden hierbei:

- Inhalte (Message, Blogbeitrag, Tweet)
- Quelle (Akteur, Institution)
- Kanal (z.B. Twitter, XING-Gruppenbeiträge)
- Perspektive (Experten vs. Praktiker)
- Oberthema (siehe a).
- Datum

Auf diese Weise war es bei der späteren Analyse möglich, die Inhalte nach Quellen, Praktiker/Experte und Oberthemen zu sortieren.

5. 3.5 Auszählung der erfassten Daten

Um die Inhalte für die weitere Auswertung handhabbar zu machen, wurden die Texte zunächst „bereinigt“. So wurden vor der Auszählung möglichst viele nicht relevante Begriffe systematisch ausgeschlossen, die häufig in Social Media verwendet werden, beispielsweise „gefällt mir“ oder „Tweet“.

Um aus der verbliebenen Textmenge die für die Fragestellung interessanten Themen zu ermitteln, wurde mit Hilfe eines Auszählungsprogramms eine Häufigkeitsauszählung der verwendeten Wörter vorgenommen. Diese Liste führt im Ergebnis jedes einzelne Wort („type“) auf – mit der Häufigkeit des Vorkommens.¹

Erst ab einer Worthäufigkeit von 2.500 finden sich Wörter aus dem Wortfeld der Weiterbildung, die noch nicht so lange im Sprachgebrauch vorkommen (siehe Tabelle 4 oben)

6. 3.6 Auswertung

Um für die Analyse relevante Begrifflichkeiten zu identifizieren, wurde die Auszählung von drei Expertinnen und Experten gesichtet. Es wurden generell Begriffe und Begriffskombinationen markiert.

Nach diesen ausgewählten Begriffen wurde anschließend weiter recherchiert:

- a) Suche nach Zitaten im Textkorpus, die diesen Begriff enthalten – Darstellung des Begriffs als „Keyword-in-context“
- b) Suche mit „Google Trends“, um die Themenkarriere dieses Begriffs über die Jahre hinweg zu verfolgen
- c) Suche in der „Google Web-Suche“, welche Internetquellen diesen Begriff prominent verwenden
- d) Suche auf dem Portal „wb-web“, ob dieses Thema bereits in redaktionellen Beiträgen behandelt wurde.

Wenn der Begriff bereits auf dem Portal „wb-web“ eingehend behandelt wurde, wurde er aus der Liste der Trendthemen ausgeschlossen.

¹ Umlaute werden in diesem Programm nicht dargestellt. Berücksichtigen muss man weiterhin, dass komplexere Begriffe (z.B. „Blended Learning“ oder „Working out loud“) durch das Programm in ihre Bestandteile zerlegt werden. Sie wurden von den Expert/inn/en für die Analyse wieder zusammengefügt (z.B. „generation“ – „Generation Y“).